

Klima- und Energie-Modellregion

KEM REGION EBREICHSDORF

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KEM Region Ebreichsdorf
Geschäftszahl der KEM	B569417
Trägerorganisation, Rechtsform	Kleinregion Ebreichsdorf e.V.
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	j Kleinregion Ebreichsdorf
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	10 34.600 (ca. 15.000 Haushalte) im Südosten Niederösterreichs; Teil des Industrieviertels und des Wiener Beckens; im Bezirk Baden; ca. 20 km südlich von der Wiener Stadtgrenze entfernt, flache Struktur
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	www.kleinregion-ebreichsdorf.org
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Rathausplatz 1, 2483 Ebreichsdorf Mittwochs von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr und auf Anfrage
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Patrick Wagenhofer pw@kem-ebreichsdorf.at +43 664 8341560 Abschluss WU-Wien, Master of Science (Umweltmanagement), Energieberater (A- und F- Kurs; Energieberater für Unternehmen OÖ ESV, zertifizierter Passivhausberater, Betreiber von PV-Anlagen, ehemaliger Programm-Manager im Klimafonds)
Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	20 Kleinregion Ebreichsdorf e.V.
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.05.2016
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegeben)	Eva Otepka

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Die KEM liegt im sogenannten Speckgürtel südlich von Wien. Daher ist für sie ein hohes Maß an Zersiedelung, viel MIV (trotz Aspang-Bahn und Pottendorfer Linie und angrenzender Südbahn, aber eben auch Süd- und Südostautobahn), aber auch eher hohe Kaufkraft charakteristisch. Darüber hinaus hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass das Gebiet der KEM ein attraktiver Standort für Windparks ist.

Daraus leiten sich folgende Themenschwerpunkte ab:

- mehr nachhaltige Mobilität durch Umstieg auf Öffis und mehr Fahrradnutzung
- Energieeffizienz steigern, vor allem bei Gebäuden
- regionale Energie stärken, vor allem PV da Windkraft schon stark ausgebaut ist

Die aktuellen Ziele aufgrund dieser Schwerpunkte sind

- Mobilität:

Die Verbesserung der lokalen Buslinien hinsichtlich Frequenz und Haltestellen soll durch eine Mobilitäts-umfrage, Gespräche mit dem VOR und dem Land NÖ erreicht werden.

Start von ASTs, E-Carsharing Modellen und dem Citybus in Ebreichsdorf; Ausbau der E-Tankstellen

Attraktivierung des Radverkehrs für Freizeitwege und des innerörtlichen Verkehrs mit Hilfe einer regionalen Rad-Karte mit Schwerpunkten auf Freizeitzielen, touristischen Zielen und Verkehrsknotenpunkten

- Energieeffizienz:

Verbesserung von vorhandenen Anlagen (Solaranlagen-Check, Heizungscheck)

Check der 4 Kläranlagen

Informationen zu Gebäudesanierungen für Haushalte und Betriebe

- mehr neue Erneuerbare:

Ausbau der Photovoltaik (Aktionen, Informationen)

3. Eingebundene Akteursgruppen

Die beteiligten Akteursgruppen sind:

- die Bürgermeister
- die Amtsleiter
- die Bauamtsleiter
- die Bauhofleiter
- die Klärwärter
- Land NÖ: Natur im Garten, RU3 mit EBH, NÖ regional
- BH Baden
- lokale Initiativen (z.B. E-Carsharing)
- (vor allem regionale) Unternehmen
- Lieferanten (z.B. LED-Leuchten)

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Energiewende 2.0
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Am Beginn steht die Entwicklung der Kleinregionsstrategie in Kooperation mit der Kleinregionsmanagerin von NÖ Regional und der Mobilitätsmanagerin von NÖ Regional für den neuen Projektträger und die Weiterführungsphase. Dieser fand im Rahmen eines im Vorfeld vorbereiteten Strategie-Workshops mit allen Bürgermeisterinnen statt. Danach wurde ein Kommunikationskonzept erstellt. Nach rund 1,5 Jahren wurde die Umsetzung der Kleinregionsstrategie überprüft. Die Zusammenarbeit in der KR/KEM findet im Rahmen von monatlichen Sitzungen (KR/KEM-Sitzungen) statt.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Fertigstellung der Kleinregionsstrategie (erfolgt) Fertigstellung des Kommunikationskonzeptes (erfolgt) Regelmäßige KR/KEM Sitzungen (erfolgt)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Der Strategieworkshop zu Identitätsfindung und Marketing der Kleinregion hat am 13.6.2016 in Oberwaltersdorf stattgefunden. Das Kommunikationskonzept wurde erstellt und bekannt gemacht. Die KR/KEM Sitzungen finden regelmäßig statt. Es gibt eine Sommerpause und die Dezembersitzung wird aus Termingründen ausgelassen.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Fertigstellung der Kleinregionsstrategie (erfolgt) Fertigstellung des Kommunikationskonzeptes (erfolgt) Regelmäßige KR/KEM Sitzungen (erfolgt) (Zum Zeitpunkt der Einreichung gab es noch keine Leistungsindikatoren.)

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Energiebuchhaltung 2.0
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Zu Beginn führten nicht alle Gemeinden eine EBH, weshalb durch Überzeugungsarbeit und persönlichen Hilfestellungen durch den MRM dies geändert werden sollte.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Alle 10 Gemeinden führen jetzt eine EBH. Die Energieberichte für 2018 sind in allen Gemeinden im Entstehen oder sind fertig. Alle werden im Laufe des Jahres 2019 fertiggestellt.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Erhebung der bereits aktiven Gemeinden. Im Rahmen der KR/KEM Sitzungen wurde den Bürgermeisterinnen vom MRM mehrmals die Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit der EBH erläutert. Es fanden dann Treffen mit Bürgermeisterinnen und Verantwortlichen vor Ort in Gemeinden ohne EBH statt. Überzeugungsarbeit vor Ort, Einschulungen ins System und Tipps für die Umsetzung wurden vom MRM gegeben. Zu Beginn gemeinsame Dateneingabe. Nach Fertigstellung gemeinsame Kontrolle der eingegebenen Daten. Kontrolle der eingegebenen Daten in der EBH und Erstellung des Energieberichts durch den MRM.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Alle 10 Gemeinden führen eine Energiebuchhaltung im Vergleich zu 4 Gemeinden zu Beginn der Weiterführungsphase (Zum Zeitpunkt der Einreichung gab es noch keine Leistungsindikatoren.)

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Elektromobilität 2.0
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Evaluierung von E-Carsharing (keine Umsetzung), Errichtung von E-Tankstellen; Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Start von E-Carsharing in Teesdorf und Tattendorf erfolgt Vorbereitungsaktionen in Trumau begleitet Start von AST in Mitterndorf erfolgt Start des City-Busses in Ebreichsdorf erfolgt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Teilnahme des MRM als Vortragender an Infoabenden und Startveranstaltungen zu den Initiativen, Unterstützung bei Fördereinreichung und Beschaffung von E-FZ. Erstellung einer Studie zum Aufbau einer kommunalen Ladeinfrastruktur mit einem externen Dienstleister für alle 10 Gemeinden erfolgt. Ad Bewusstseinsbildung: Artikel in Gemeindezeitungen über Dieselgate und über E-Bikes und deren Reichweite mit graphischer Darstellung auf einer Regionskarte erfolgt Errichtung einer Schnellladestation in den Gremien und durch Fördereinreichung bis zur Eröffnung betreut.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	2 neue e-Carsharing Gemeinden, ein Citybus, ein AST, eine Schnellladestation; Strategie zum Aufbau einer kommunalen Ladeinfrastruktur erstellt. (Zum Zeitpunkt der Einreichung gab es noch keine Leistungsindikatoren.)

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Öffentlicher Verkehr 2.0
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Durch eine Umfrage mit allen Haushalten und auf Basis der Erfahrungen der Bürgermeister wurde eine Forderungsliste bezgl. Ausbau der Busverbindungen erarbeitet. Durch Gespräche mit VOR, Land NÖ und Ministerium sollte im Rahmen der kommenden Busausschreibung das Kontingent der KR/KEM erhöht werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Durchführung einer Mobilitätsumfrage mit allen Haushalten (erfolgt) Formulierung der Wünsche der Bürgermeister bei Neuausschreibung der Buslinien des VOR. (erfolgt) Mehrere Treffen mit Vertretern der Landesregierung, im Ministerium und des VOR. (erfolgt) Erreichung von Änderungen im Fahrplan bei VOR und ÖBB in unerwartet großem Umfang erreicht!
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Durchführung der Mobilitätsbefragung mit einem Planungsbüro. Bewerbung in allen Gemeindezeitungen – teilweise mehrmals – und auf der Website der Kleinregion. Fertigstellung im Oktober 2017. Ausarbeitung der Wünsche der Bevölkerung und Erstellung einer Forderungsliste. In Folge haben Treffen zwischen Landesregierung, Ministerium und VOR stattgefunden. Dabei waren immer mehrere Bürgermeister dabei. Vertreter des VOR kamen sogar zur KR/KEM Sitzung. Es wurde ein Artikel über eine Protestaktion der Bürgermeister auf der KR/KEM Website veröffentlicht. Vor kurzem haben wir erfahren, dass unser Kilometer-Kontingent signifikant erhöht wurde.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Es wurde eine deutliche Erhöhung der zugewiesenen Kilometer im Rahmen der neuen Busausschreibung der Kleinregion zugestanden. Konkrete Zahlen dürfen wegen des laufenden Verfahrens nicht genannt werden. (Zum Zeitpunkt der Einreichung gab es noch keine Leistungsindikatoren.)

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Lichtkonzept 1.0
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Jede Gemeinde kann aussuchen aus: ÖB, Weihnachtsbeleuchtung, Objektbeleuchtung, innen Gebäudebeleuchtung;
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Ausschreibung der Umstellung von gemeindeeigenen Gebäuden auf LED-Innenbeleuchtung (abgeschlossen) 2 Projekte in der Umsetzung für 2019
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Die Bürgermeister haben sich beim ersten Workshop dafür ausgesprochen, eine gemeinsame Aktion aus dem AP zu machen und nicht viele kleine Baustellen. Es wurde der Beschluss gefasst, eine Ausschreibung der Umstellung der Innenbeleuchtung von gemeindeeigenen Gebäuden auf LED anhand von 3 Kindergärten durchzuführen, um durch die Größe der KR/KEM günstigere Einkaufskonditionen zu erhalten und somit auch den Sinn der KR/KEM nach außen darstellen zu können. Aufgrund einer notwendigen Wiederholung hat der Prozess sehr lange gedauert. Zwei Gemeinden (Mitterndorf und Ebreichsdorf) haben nun konkrete Projekte (2 KiGas) schon letztes Jahr für heuer ins Budget genommen. Bei anderen Gemeinden dauert der interne Entscheidungsprozess an oder wurde für 2020 budgetiert.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Ausschreibung für Anbieter auf Kleinregionsebene durchgeführt. Umstellung von 2 KiGas im Laufen, weitere für 2019 und 2020 geplant. (Zum Zeitpunkt der Einreichung gab es noch keine Leistungsindikatoren.)

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Ressourcenschonende Grünanlagen 1.0
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Jede Gemeinde kann aussuchen aus: Bepflanzung im Straßenraum; grüne Fassade und Dach; Gemeinschaftsgarten; CO2 Humusaufbau in der LW
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Umstellung der Unkrautbekämpfung von Glyphosat (Roundup) auf alternative Mittel und Methoden. Von 8 von 10 Gemeinden beschlossen und großteils umgesetzt. Zusätzlich wollen 2 Gemeinden eine Umstellung der Bewirtschaftung von Grünstreifen auf nachhaltigere Ökosysteme in Zusammenarbeit mit „Natur im Garten“ machen.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Im Rahmen des ersten Workshops hatten die Bürgermeister noch keine klare Linie gefunden. Durch weitere Informationen und Vorschläge durch den MRM und durch jeweils interne Besprechungen wurde dann beschlossen, der Versuch zu unternehmen, von Glyphosat wegzukommen. Im Rahmen eines weiteren Workshops wurde ein Teststreifen in einer Gemeinde besichtigt. Durch parallellaufende Aktionen in Kärnten und auf diversen Bundesebene konnte ein wenig Schwung mitgenommen werden. Alle Bürgermeister haben dann intern das Vorhaben besprochen. Manche haben dann einen Rückzieher gemacht, die meisten blieben am Ball. Der MRM hat in weiteren Workshops alternative Methoden und Chemikalien präsentiert und eine sehr engagierte Person aus dem regionalen Umfeld, die schon viele überzeugen konnte zu einem weiteren Workshop eingeladen. Schlussendlich konnten 6 zusätzliche Bürgermeister den Verzicht umsetzen. Insgesamt sind es nun 8 Gemeinden. Zusätzlich: Umstellung der Bewirtschaftung von Grünstreifen auf nachhaltigeres Ökosystem in Zusammenarbeit mit „Natur im Garten“. Zwei Gemeinden (Oberwaltersdorf und Blumau-Neurißhof) haben schon begonnen, weitere befinden sich in Überlegungen.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER	Formelle und informelle Beschlüsse zum Verzicht auf Roundup in 8 von 10 Gemeinden. Vortrag von Repräsentanten von NiG bei einer Sitzung.

MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Schulung der Gemeindemitarbeiter durch NiG. Start im Großteil der Gemeinden mit Versuchsflächen. (Zum Zeitpunkt der Einreichung gab es noch keine Leistungsindikatoren.)
---	---

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Photovoltaik als kommunale Effizienzmaßnahme 2.0
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Es sollen die Dächer der gemeindeeigenen Gebäude auf deren PV-Potential hin überprüft werden, um den Anteil der Erneuerbaren zu erhöhen und die Vorbildwirkung auszuüben. Weiters sollen die Bürgermeister über die Wirtschaftlichkeit von PV aufgeklärt und unterschiedliche Errichtungs- und Betreibermodelle erklärt werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Darstellung gegenüber den Bürgermeistern in KR/KEM Sitzungen, dass PV rentabel ist – in den meisten Fällen. (erfolgt) Erstellung einer Studie über die Potentiale der gemeindeeigenen Dächer in der KEM. (erfolgt) Ausschreibung und Errichtung einer PV-Anlage auf Kläranlage Seibersdorf durchgeführt.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Der MRM hat in mehreren Workshops über die ökologischen, energiewirtschaftlichen und wirtschaftlichen Vorteile von Photovoltaik-Anlagen die Bürgermeister informiert. In manchen Gemeinden gibt es schon einige PV-Anlagen. In manchen noch keine. Daher wurde in Zusammenarbeit mit der FH Technikum Wien eine Potentialstudie über die gemeindeeigenen Dächer in der KEM erstellt und von den Studenten in der KR/KEM Sitzung vom Jänner 2019 präsentiert. Parallel konnte der MRM eine Ausschreibung einer PV-Anlage auf einer Kläranlage durchführen. Die Anlage wurde errichtet und läuft nun seit über einem Jahr. Weiters hat der MRM bewusstseinsbildende Artikel zu PV und zum Förderstart geschrieben und in GZ und der Website veröffentlicht.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Erhebung der Potentiale durch Studie der FH Technikum Wien. Erstellung von Wirtschaftlichkeitsprognosen. Fördermanagement und Ausschreibungsdurchführung für PV-Anlage auf Kläranlage. (Zum Zeitpunkt der Einreichung gab es noch keine Leistungsindikatoren.)

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Wasser - Energiebringer & Energiefresser
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Jede Gemeinde kann aussuchen aus: Kleinwasserkraftnutzung; Energieplätze für Bürger; Grundwasser als Problemfall oder Wärmequelle; Energiefresser
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Erhebung des Ertrages und des Potentials der Kleinwasserkraft in der Region. (erfolgt) Erstellung einer Studie zum Problem des steigenden Grundwasserspiegels bei starken Regenfällen. Studie befindet sich in der Phase der Datensammlung.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Mit der Aushebung der Wasserschemata aus der Zeit von vor der Digitalisierung des Wasserbuches (1997) hat der MRM bei der BH Baden die notwendigen Daten erhoben, da dort Kraftwerke und Staustufen zu finden sind, die das Wasserrecht schon verloren haben. Es wurden 3 Kraftwerke ausfindig gemacht, die potentiell sanierungsfähig sind. Somit kann das Kleinwasserkraft-Potential in der MR als ausgeschöpft betrachtet werden. Die Erträge der laufenden WKW wurde aus dem aktuellen Wasserbuch ermittelt. Die Ergebnisse wurden in einer Studie zusammengefasst. (erfolgt)
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Erstellung einer Studie zum Potential der Kleinwasserkraft in der Kleinregion durchgeführt. (Zum Zeitpunkt der Einreichung gab es noch keine Leistungsindikatoren.)

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Wind of Change
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Wurde ersetzt durch „regionaler Kompost“ – siehe Maßnahme 13
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Energieeffizienz in kommunalen Diensten
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Jede Gemeinde kann aussuchen aus: Kläranlage; kommunale Mobilität; Feuerwehr, ö Bäder
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Verbesserungsmaßnahmen für 4 Kläranlagen erheben und ausarbeiten. (erfolgt) Beratung zur Modellauswahl, der Förderungen und zum Einkauf von E-FZ für den Bauhof (erfolgt) Sensibilisierung für das Programm Mustersanierung durch Exkursion und mehrmalige Präsentation in KR/KEM Sitzungen. (erfolgt)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Im Rahmen des Start-Workshops haben die Bürgermeister in Zusammenarbeit mit dem MRM das größte Potential bei den vorhandenen 4 Kläranlagen vermutet. Zuerst wurde eine Erhebung von Betriebsdaten nach E5 Katalog durchgeführt. Danach wurde in Zusammenarbeit mit einem Energieberater erhoben, welche Einsparpotentiale es gibt. (erfolgt) Im Rahmen von zwei KR/KEM Sitzungen wurde vom MRM das Thema E-FZ für kommunale Dienste vorgestellt. 4 Gemeinden verfügen mittlerweile über solche E-FZ. Einige Bürgermeister und Vertreter haben an der Exkursion zu Gebäuden der Mustersanierung teilgenommen.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Alle 4 Kläranlagen analysiert. Förder- und Kaufberatung für E-FZ. Exkursion zu mustersanierten Gebäuden im November 2017 (Zum Zeitpunkt der Einreichung gab es noch keine Leistungsindikatoren.)

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Radfahren und andere Fitnessaktivitäten
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Attraktivierung des Radverkehrs durch Erstellung einer Freizeit-Radkarte
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Auflage einer Freizeit- und Radkarte für die Kleinregion (erreicht). Verteilung über Beilage an GZ an alle Haushalte. (erfolgt) Artikel in GZ und Website über Radfahren in der Region. (erfolgt)

<i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Die erstellte Freizeitkarte zeigt Verbindungsrouten zwischen allen Gemeinden und touristische Ziele wie Heurige, Gasthäuser, Sehenswürdigkeiten und auch die Position jedes einzelnen Windrades, weil dort die besten Wege sind. Darüber hinaus wurde eine Radroute eingezeichnet, die nur Insidern bekannt ist, aber touristisch wertvoll erscheint. Noch dazu handelt es sich um eine Ost-West-Verbindung, wo hingegen die anderen Radrouten alle Nord-Süd führen. Somit ist diese weniger bekannte Route eine perfekte Ergänzung. Die zweite Auflage wurde bereits so wie die erste Auflage an alle Haushalte verteilt. Begleitend wurden Artikel über die leichte Erreichbarkeit der beliebtesten Ziele für die GZ und die Website veröffentlicht, um den Freizeitverkehr auf Rad zu verlagern.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR)	Erstellung einer Freizeit-Radkarte und zweimalige Versendung an alle Haushalte. Gemeindezeitungsartikel übers Radfahren und e-Fahrräder. (Zum Zeitpunkt der Einreichung gab es noch keine Leistungsindikatoren.)

Maßnahme Nummer:	12
Titel der Maßnahme:	Bewusstseinsbildung & Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Sprechstunden, Logo, "Regionalzeitung", Internetauftritt
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Erstellung eines Logos (erledigt). Erstellung einer Website (erledigt). Veröffentlichung von Artikeln zu aktuellen Themen (erfolgt). Sprechstunden auf Website veröffentlicht.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Das vorhandene Logo der Kleinregion wurde adaptiert, um die Logoflut einzudämmen und die Merkbarkeit zu erhöhen. Eine eigene Website für die Kleinregion und die KEM wurde ins Leben gerufen. Der MRM schreibt Artikel zu aktuellen Projekten der KEM und zu aktuellen Themen und stellt sie allen Gemeindezeitungen in Form einer Doppelseite mit eigenem Layout als Unterscheidung zu den anderen Inhalten der GZ zur Verfügung. Die Sprechstunden sind auf der Website nachzulesen.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Die Website wird betreut, aktualisiert und ausgebaut. Der MRM schreibt Artikel zu aktuellen Themen und stellt sie allen Gemeindezeitungen zur Verfügung. (Zum Zeitpunkt der Einreichung gab es noch keine Leistungsindikatoren.)

Maßnahme Nummer:	13
Titel der Maßnahme:	Regionaler Kompost
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Das ursprüngliche Anliegen einiger Bürgermeister war, die Kosten für die Entsorgung des Gras- und Grünschnittes, der auf öffentlichem Grund aber auch von der Bevölkerung aus deren Gärten gebracht wird, zu reduzieren. Daraus entstand zuerst die Idee einer eigenen Kompostanlage, da die Mengen dafür ausreichend waren. Der Aufwand für den Betrieb und die Anfangsinvestition erwiesen sich aber als sehr hoch. Daher wurde der Weg verfolgt, mit einem Kompostierer zusammenzuarbeiten. Das Ziel ist nun, regionale biogene Wertstoffe in der Region zu halten und durch qualitative Prozesse zusätzlich noch aufzuwerten in Form von hochwertigen Kompostprodukten. Diese werden in Mehrwegsäcken abgefüllt und bei den Bauhöfen zum Verkauf aufgelegt. Begleitet wird dies mit umfangreichen Aufklärungsarbeiten und Informationen über Gemeindezeitungen, Website, Postwurfsendungen.

<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i></p>	<p>Erhebung der Mengen an Gras- und Grünschnitt (erfolgt). Abschätzung des Geschäftsmodells Kompostieranlage (erfolgt). Erarbeitung einer Alternative (erfolgt). Erarbeitung dieser Alternative mit einem Partner (erfolgt). Startschuss (erfolgt) Sammlung und Verarbeitung des Schnittgutes. (erfolgt) Durchführung der Informationskampagne (erfolgt) Absackung und Darbietung zum Kauf (erfolgt)</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i></p>	<p>Die Erhebung der anfallenden Mengen in den Gemeinden war extrem schwierig und zeitaufwendig, da kaum Informationen dazu „bei der Hand“ waren. Dass eine eigene Kompostanlage zu teuer und riskant ist, war schnell klar. Es war aber sehr schwierig, einen ausgezeichneten Komposthersteller zu finden, da nur ein besonderes Produkt der Aktion einen Sinn verleiht. Durch die Zusammenarbeit mit einem weltweiten Experten für Kompost und mit Hilfe einer Exkursion nach Oberösterreich zu Kompostherstellern konnte hier eine Entscheidung getroffen werden. Es folgte die Erarbeitung der Details wie z.B. Zufahrt und Lagermöglichkeiten bei den Sammelzentren, Fragen nach Gewerbeberechtigungen, Umsatzsteuererfordernissen, Registrierkassenpflicht, Zeitplanung etc. Nach dem Startschuss begann die Sammlung und Kompostierung des Grünschnittes im Sommer 2018. Am 5.4.2019 war der Start des Verkaufs nach einer fast dreijährigen (!) Vorbereitungszeit an den Bauhöfen. Begleitet wurde die Initiative von umfangreichen Informationen auf einer eigenen Website (www.mei-erd.at) und über viele Artikel in den GZ.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Projekt umgesetzt und läuft. (Zum Zeitpunkt der Einreichung gab es noch keine Leistungsindikatoren.)</p>

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitel: regionaler Kompost

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Region Ebreichsdorf

Bundesland: NÖ

Projektkurzbeschreibung: Die Gemeinden der Modellregion wollen die eigenen Ressourcen sinnvoller nutzen und wollten den Gras- und Grünschnitt nicht mehr nur hoheitlich „entsorgen“ sondern einer sinnvollen Verwertung zuführen. In Kooperation mit ein bis zwei sehr engagierten Kompostherstellern wurde ein Projekt gestartet, im Rahmen dessen Kompost und Kompostprodukte in Bioqualität aus regionalem Gras- und Grünschnitt hergestellt und über Mehrwegsäcke wieder an die Bürger aber auch die (Bio-) Bauern verkauft wird. Damit werden wertvolle Ressourcen in der Region gehalten, die Wertschöpfung regional verbessert und ein Beitrag zur Bodenverbesserung und Bodenaufbau geleistet.

Projektkategorie: 4, 5, 6

Ansprechperson

Name: Patrick Wagenhofer

E-Mail: pw@kem-ebreichsdorf.at

Tel.: +43 664 8341560

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde: www.kleinregion-ebreichsdorf.org

Persönliches Statement des Modellregions-Manager:

Dieses Projekt war eine große Herausforderung, da die Prozesse in zahlreichen Gemeinden synchronisiert, sehr engagierte Komposthersteller gefunden und viele rechtliche Dinge eingehalten werden mussten. Somit ist das Projektrisiko sehr groß. Es freut mich daher persönlich ganz besonders, dass die Bürgermeister diesen Weg durchgehalten haben und wir gemeinsam über Parteigrenzen hinweg ein Großprojekt auf den Boden gebracht haben.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Aufbau eines Systems zur gemeinsamen Grünschnittsammlung, Kompostierung in Bioqualität, Abfüllung und Verkauf in Mehrwegsäcken an den Bauhöfen.

Ablauf des Projekts:

Der Projektbeginn war im April 2016. Es begann mit der Sammlung der Daten bzgl. der Mengen an Gras- und Grünschnitt pro Gemeinde. Die Datenlage war sehr unterschiedlich und schlecht. Nach einem Vortrag eines Kompostexperten aus OÖ beschloss man eine Exkursion zu dortigen Kompostherstellern zu machen. Diese fand im Oktober 2016 statt. Danach waren alle Teilnehmer begeistert von der Idee, selber Kompost herstellen zu lassen. Danach wurden weitere Daten erhoben, eine Ausschreibung gemacht, mit dem Gewinner Details erhoben und ein Vertrag entworfen. Dieser musste dann durch einige Gemeinderäte. Dieser Prozess hat schlussendlich bis ins Frühjahr 2018 gedauert. Als klar war, dass es nun wirklich losgehen würde, mussten der Lieferant der Säcke, rechtliche und steuerrechtliche Dinge geklärt werden, die Marketing Unterlagen erstellt werden. Der Verkaufsstart wurde dann zu Saisonbeginn auf den 5.4.2019 fixiert. Davor wurden zahlreiche Artikel in den GZ verbreitet und die Website online gestellt, um die notwendige Aufmerksamkeit zu bekommen.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Die Kosten für Marketing (Name, Logo, Website, Folder, Material am POS), die Mehrwegsäcke, den Steuerberater, den Anwalt und die Hard- und Software für die Registrierkassen belaufen sich für den Start auf

rund 25.000 Euro. Bei Überschreitung des Break-even verbleibt ein entsprechender Überschuss in den Gemeinden, der einen Teil der Entsorgungskosten abdecken kann.

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

Durch die regionale Verarbeitung und vor allem durch die aufwändige Kompostierung mit sehr viel Sauerstoffzufuhr entstehen deutlich weniger Abgase und Gärgase. Vor allem letztere Gase haben einen sehr hohen GWP-Faktor. Hier erreichen wir sicher signifikante Verbesserungen. Eine Quantifizierung ist leider nicht möglich.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Einreichung zum Hans-Czettel Preis, bisher keine echten Rückschläge. Die aktuellen Verkaufszahlen lassen noch nicht auf das Jahresergebnis schließen.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Die Zusammenarbeit zwischen den Gemeindeinstitutionen und dem MRM hat sehr gut funktioniert. Als entscheidend für die Umsetzung möchten wir den Mut Einzelner hervorheben, trotz oppositioneller Kritik ein zukunftsweisendes Projekt geradlinig durchzuziehen. Das Projekt kann in jeder anderen (Modell)-Region umgesetzt werden und es liegen schon zwei Anfragen vor. Die Hebung des Qualitätsniveaus bei der Kompostierung ist für alle von Vorteil.

Motivationsfaktoren:

In Oberösterreich ist eine ähnliche Vorgehensweise auf Gemeindeebene sehr häufig und war uns ein Vorbild. Vor allem aber das Engagement und das Feuer unseres Beraters hat das Projekt vor allem in schwierigen Phasen getragen.

Projektrelevante Webadresse:

www.mei-erd.at